



Erfolge im vorigen Jahre gegebene Militär-Ausstattungsküß  
 „Krone und Felle“ zur Ausführung. Die Hauptrolle des  
 Jüdischen Reich spielt wie im früheren Jahre Herr Albert Hübner,  
 desgl. in die Besetzung des großen Straßenspiels und seines kleinen  
 Spielers Stelle durch Herrn Adolf Schiller und Karl Hebbing. Gria  
 diebeis vorzügliche Leistungen wie bei der letzten Aufführung.  
 Eine völlig neue, glänzende Ausstattung an Dekorationen und  
 Kostümen dürfte den Erfolg des prächtigen Stückes noch steigern.

**Reiher-Burmeister-Konzert.** Alle hiesigen Musikfreunde wird  
 die Mitteilung gewiß interessieren, daß Kapellmeister Ferdinand  
 Reiher demnächst in Halle ein großes Symphonie-Konzert  
 dirigieren wird, zu dem der Geigerkönig Willy Burmeister,  
 ein Freund Reiher's, seine Mitwirkung zugelegt hat. Dieses ge-  
 meinliche Auftreten der beiden in Halle beliebtesten Künstler wird  
 das hiesige musikalische Publikum wohl mit Freude begrüßen. —  
 Der einziger Zeit dirigierte Kapellmeister Reiher auf eine Ein-  
 ladung des Vereins „Hamburger Musikfreunde“ zwei große  
 Symbionien herüber die gesamte hiesige Bevölkerung in an-  
 sehnlicher Weise. Das „Hamburger Fremdenblatt“  
 schreibt z. B.: „Es ist eine Lust, zu beobachten, wie er (Reiher)  
 das Orchester in der Gewalt hat, wie er jede Farbe, jeden Aus-  
 druck erzielt, wie er bald hier dämpft, bald dort hervorhebt, bald  
 die Tonität einseitig steigert, Charakteristisches betont und dann  
 wieder in ruhiger Bahnen lenkt. Das alles mit einer Ruhe, die  
 imponierend wirkt, mit ganz wenigen Zeichen... Die starke  
 Wirkung seiner Kunst wird stets großen Reiz und Anziehungskraft  
 auf das große Publikum ausüben, und das in bestem Sinne.“

**Gesellschaftsabend im Zoo.** Das gefeierte Konzert unseres Stadt-  
 Theater-Orchesters unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Alfred  
 Elsmann und unter stiftlicher Mitwirkung der L. Musik des  
 Stadttheaters, Frau Ruth Wille, bedeutete wieder einen Erfolg  
 für sämtliche Musikfreunde. Das Orchester zeigte neben dem oft  
 erwähnten großen Können der Mitwirkenden ausgezeichnete Schlag-  
 fertigkeit und verständnisvolles Eingehen auf die Intentionen  
 seines sehr befähigten Dirigenten. Als beste Orchesterleistungen  
 des Abends sind zu nennen: die „Karyokibe“ von Lalo und Smetana  
 seine sinnliche Dichtung „Die Wolben“. Das Hauptinteresse  
 richtete sich natürlich auf die Solisten, Fräulein Wille. Die  
 Künstlerin, welche schon durch ihre äußere Erscheinung auch im  
 Konzertsaal zu imponieren vermag, sang als erstes die Arie  
 der Dalila („Sieh mein Herz erschließt sich in der Wut deiner  
 Liebe“) aus „Samson und Dalila“ von Saint-Saens. Die Dalila  
 ist eine Glanzpartie der Künstlerin, mit welcher sie sich nicht  
 auf unserer hiesigen Bühne brüht; ihre ungemein große, in  
 einem Reiz und Stürzen dabei doch stets del und weich  
 klingende Stimme kommt hier zur besten Entfaltung. Eben-  
 falls hervorragend schön im Gesangslichen wie im Vortrag waren  
 die Lieder „Heimweh“ von Hugo Wolf und „Cecile“ von Richard  
 Strauß. Nichts interessiert gefasste sich der 3. Teil der Gesangs-  
 vortrage, in dem Frä. Wille (besonders eine Amerikanerin)  
 3 Lieder in englischer Sprache sang. Reichen Beifall des überaus  
 zahlreich erschienenen Publikums fanden namentlich die beiden  
 letztgenannten, „The little Tilly girl“ von Wörz und „Eric“ von  
 Chadwick, so daß die Künstlerin mit einer Zugabe danken konnte.  
 Die 2. recht schwermütigen Begleitungen der Gesänge führte Herr  
 Kapellmeister Elsmann mit Saccour und seinem Verständnis an  
 einem klugschönen Alter-Konzertstück aus.

**Franszösische Vorträge.** Eine Vortragreihe in französischer  
 Sprache über das moderne Frankreich hat sich der hiesige Vektor  
 an der Universität, Viktor Michel, Professor agrégé, für das große  
 Publikum zu halten bereit erklärt. Nach den rein literarischen  
 Charakteristiken, die er in den vorigen Jahren von der Lyrik und dem  
 Roman gegeben hat, soll diesmal der Versuch gemacht werden,  
 ein sittliches und geistiges Bild des jüngsten Frankreichs zu ent-  
 werfen und dadurch das Verständnis der letzten literarischen und  
 kunsthistorischen unserer Nachbarn zu fördern.

## Kunst und Wissenschaft.

### Neue Wunder der amerikanischen Chirurgie.

Während des amerikanischen Chirurgenkongresses ist von dem  
 berühmten Arzte Dr. L. J. Hammond in dem Methodistentranken-  
 haus von Philadelphia eine Operation glücklich ausgeführt wor-  
 den, die in Amerika das größte Aufsehen erregt. Es handelte

sich um einen Patienten, der an Nierentuberkulose litt  
 und der seit Jahren vergeblich die Hilfe der Spezialisten in Man-  
 nrich genommen hat. Dr. Hammond, der ein Spezialist in Trans-  
 plantationen aller Art ist, sah die einzige Rettung in der ope-  
 rativen Entfernung und in der Einsetzung einer neuen Niere.  
 Dabei handelte es sich um die Verbindung aller Blutgefäße und  
 Adern mit der neuen einsetzenden Niere. Die außererwartende  
 Operation fand im Beisein zahlreicher Aerzte statt. Die Niere  
 des Patienten wurde entfernt und an ihre Stelle setzte Dr. Ham-  
 mond die eines Mannes, der am Tage vorher bei einem Auto-  
 mobilunglück ums Leben gekommen war. Nach dem Urteil der  
 Sachverständigen ist die Operation vollkommen gelungen ge-  
 wesen und die Verbindung zwischen den Adern und Nerven-  
 strängen hergestellt worden. In Amerika wird wohl Stolz darauf  
 hingewiesen, daß dies der erste Fall ist, in dem die Niere eines  
 Toten auf einen Lebenden übertragen wurde. In wenigen Wochen  
 wird die eingesezte Niere vollkommen angewachsen sein und ihren  
 Dienst genau so verrichten wie jede natürliche.

## Hochschulnachrichten.

Die Professoren an der Karlsruher Techn. Hochschule Dr. Otto  
 von Zwieneder-Südenhorst, Ordinarius der Volkswirtschaftslehre,  
 der einen Ruf an die Universität Innsbruck erhalten hatte, und Dr. Aldo Müller, Ordinarius für Fortwirtschaf-  
 tslehre, dem eine Professur an der Kön. Sächs. Fortwirtschaf-  
 tslehre übertragen wurde, haben die Berufungen abgelehnt. —  
 Der Prof. der Ehrenphysik an der Universität Künigsberg  
 Geh. Medizinalrat Dr. med. Emil Bertoldi vollendet am  
 1. Dezember das 75. Lebensjahr. — Dem ord. Honorarprofessor  
 der mathematischen Physik und der Geodäsie an der Universität  
 Gießen Dr. phil. Karl Fritzsche wurde der Charakter als „Geh.  
 Hofrat“ verliehen. — Der Privatdozent und Lehrer für Zoologie  
 an der Techn. Hochschule zu Darmstadt Prof. Dr. Theodor Vitz,  
 Rufus am Groß. Landesmuseum, wurde zum a. o. Prof. an der  
 genannten Schule ernannt. — Ernannt wurde der bisherige ord.  
 Prof. der alten Geschichte Dr. Max Straß in Gießen zum ord.  
 Prof. an der Universität Kiel. — Dr. phil. Oswald Arthur Hecker  
 habilitierte sich an der Tierärztlichen Hochschule zu Dresden für  
 Geschichte.

**Ankauf der Reichs-Sammlung für Köln.** Die Stadt Köln  
 beschloß in ihrer Stadtvorstandssitzung am Dienstag den Ankauf  
 der im Richard Wagnermuseum seit einiger Zeit untergebrachten  
 Reichs-Sammlung aus dem Besitz des Hofrats Seeger-Berlin  
 zum Preise von 105 000 Mark. Eine in den letzten Wochen  
 zu diesem Zweck veranstaltete Probasammlung hatte eine Summe  
 von 332 000 Mark ergeben. Die Verammlung nahm diese Schen-  
 kung unter dem Ausdruck lebhaften Dankes an. Die Sammlung  
 soll im Walter-Richard-Museum untergebracht werden.

## Lezte Nachrichten.

### Einigungsverhandlungen im Berliner Metallarbeiterstreik.

**HTE, Berlin, 1. Dez. (Privat-Telegramm.)**  
 Die Metallindustriellen sowie der Arbeiter-  
 verband treten heute nachmittag zu Beratungen über die  
 zu ergreifenden Maßnahmen zusammen. In beiden  
 Lagern ist man, wie verlautet, zu neuen Ein-  
 gungsverhandlungen bereit.

### Der französisch-spanische Zwiß.

**H. Paris, 1. Dez. „Figaro“ berichtet:** Im letzten Mi-  
 nisterrat sei über den französisch-spanischen  
 Zwiß von Caillaux, Delcassé, Cruppi und an-  
 deren Ministern eine folgenschwere Maßnahme  
 beschlossen worden. Der Minister des Aeußeren de Selves  
 habe aber dagegen Einspruch erhoben und sich vor-  
 behalten, sofort nach Annahme des deutsch-franzö-  
 sischen Abkommens durch den Senat unter irgend-  
 einem Vorwand zurückzutreten.

## Persten lehnt das russische Ultimatum ab.

**w. Teheran, 1. Dez.** Das persische Reich hat es  
 einstimmig abgelehnt, dem russischen Ulti-  
 matum zu entsprechen.

**Teheran, 1. Dez.** Vor seinem Hause wurde der Bruder  
 des früheren Gesandten in Berlin Ali-ud-Daulah von  
 3 die durch Revolutionäre ermordet. Das  
 Attentat richtet sich gegen die russisch-englische  
 Politik Ali-ud-Daulah. Die Empörung der Be-  
 völkerung über das russische Vorgehen ist  
 im Steigen begriffen.

## Duell.

**Berlin, 1. Dez.** Heute morgen gegen 8 Uhr soll sich im  
 Grunewald bei Hundehof ein Duell zwischen einem  
 Kaufmann und einem bekannten Berliner  
 Künstler abgepielt haben. Letzterer wurde dabei nach  
 mehrmaligem Kugelwechsel am Arm leicht verwun-  
 det. Die Duellanten sollen sich, wie es heißt, nach dem  
 Duell verfühnt haben und schieden in voller Harmonie  
 vom Kampfplatz.

## Wescheffälcher.

**Biele, 1. Dez.** Hier wurde ein elegant gekleideter junger  
 Mann festgenommen, der in der Bank zu Biele  
 einen gefälschten Wechsel über 6000 Fr. präsen-  
 terte. Er nannte sich Graf de Milleville, doch fand man bei  
 ihm Wistenkarten auf dem Namen Johann Biele-  
 land

## Zum Giacinda-Diebstahl.

**Wescheffälcher, 1. Dez.** Hier ist ein Pariser Geheimpolizist  
 angekommen, um eine neue Spur in der Diebstahls-  
 affäre der Giacinda zu verfolgen. Auf Veranlassung  
 des Untersuchungsrichters Biele hat bereits bei meh-  
 reren Bilders- und Antiquitätenhändlern eingehende Ges-  
 suchungen stattgefunden, die bisher jedoch resultatlos  
 verliefen.

**S. Paris, 1. Dez.** Bis verlautet, beabsichtigt Jurels heute  
 an die Kammer den Antrag einzubringen, die Abstim-  
 mung über das deutsch-französische Carotta-  
 abkommen bis nach Erledigung des franko-spanischen Ver-  
 trages zu vertagen.

**London, 1. Dez.** „Daily Telegraph“ meldet aus  
 Peking: Auf dem englischen Konsulat ist ein Telegramm  
 eingelaufen, daß in Ming Tsung zu eine revolutionäre  
 Erhebung ausgebrochen ist. Diesmal wurde eine messe-  
 manische Mission angegriffen, auch sollen drei franzo-  
 sische Missionare und mehrere zum Christentum übergetretene  
 Chinesen in der Provinz Tsinan ermordet worden sein.

**Knorr  
 Suppen-  
 Würfel**

3 Teller  
 10 Pfg.

**Wer probt,  
 der lobt**

# Praktische Weihnachtsgeschenke!

Für Herren:

- Schlafröcke
- Haus-Joppen
- Fantasiewesten
- Gehpelze
- Pelz-Joppen
- Loden-Joppen
- Anzüge
- Ulster

Für Knaben:

- Blusen-Anzüge
- Jacken-Anzüge
- Norfolk-Anzüge
- Ulster u. Paletots
- Py-Jacketts (Kieler)
- Pelerinen
- Bozener Mäntel
- Loden-Joppen.

## Endepols & Dunker

Halle a. S., Grosse Ulrichsstraße 19. Spezialhaus I. Ranges für bessere Herren- und Knaben-Bekleidung.



